

**Bezugss.-Preis**  
In der Hauptabteilung über den im Schnell-  
druck und den Bogenen errichteten Was-  
gabestellen abgeholzt: vierzähljährlich  $\text{A} 4.50$ ,  
— zweimaliger täglicher Auflieferung ins  
Haus  $\text{A} 5.50$ . Durch die Post bezogen  
in Deutschland u. Österreich vierzähljährlich  $\text{A} 6$ ,  
für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Redaktion und Expedition:**  
Johannitgasse 9.  
Berufszeiten 158 und 200.

**Gesellschaft für das  
Vereinigte Recht und Rechtswissenschaften**

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Strehlenerstraße 6.  
Kreispolizei-Blatt I Nr. 1710.

Haupt-Filiale Berlin:  
Steigengasse 116.

---

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 406.

Dienstag den 12. August 1902

96. Jahrgang.

### Die zweijährige Dienstzeit in Frankreich.

v. W. Der französische Kriegsminister General Andros hat für gut befunden, im öffentlichen Sitzung des Senats die Überlegenheit der französischen Soldaten über den deutschen herz vorzuheben und letzter Befall auf allen Seiten des Hauses in diesen Worten der Anerkennung und des Volkes gefolgt. Wenn wir es auch für angemessen erachten wollen, der Bedeutung jener Worte keinen allzu hohen Wert beizulegen, sondern dem Umstände Beachtung tragen, daß der im Eifer des Patriotismus sprechende General vor der überaus schwierigen Aufgabe stand, den Senatoren die Überzeugung von der Notwendigkeit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die französische Armee vertragen, so darf der gegen die deutschen Soldaten geführte Krieg doch nicht ganz unerwidert bleiben, sondern muß in füger Tuglichkeit in seiner wesentlichen Behauptung zurückgewiesen

Darüber kann doch wohl zunächst kein Zweifel sein, daß, so lange nicht die segreiche Entscheidung eines Krieges für die Überlegenheit einer Armee über die andere als Beweismittel herangezogen werden kann, höchstens die sorgfältigste und fahmäßige Friedensausbildungsmethode als ausschlaggebender Factor für die Behauptung der besseren Qualität einer Armee in Rechnung zu stellen sein dürfte. Auch darüber kann wohl unter laufveränderlichen Verhältnissen schwierig gestritten werden, doch unter den vielfachen Dienstweisen, die zur militärischen Erziehung und zur Schärfung des Werthes des Soldaten notwendig sind, der Schießdienst obenan steht und daß dann die Ausbildung auf großen Übungsfeldern und im Gelände einen zweiten wertvollen Gradmeister für die Beurtheilung der Leistungsfähigkeit einer Truppe bildet. Wie verhält es sich nun mit diesen Dienstweisen in der französischen Armee, welche Mittel stehen ihr zur Verreibung gutes Resultate zur Verfügung und welche amtlichen Urtheile liegen über diesen Gegenstand vor? Die diesjährigen Verhandlungen der Deputiertenkammer über den Militäretat haben uns auf diese Fragen recht deutlichen Aufschluß gegeben und zunächst gezeigt, daß weder die Infanterie, noch die Artillerie die zu ihrer Ausbildung hinreichende Munition zu beschaffen und doch auf diesem Grunde der Kriegsminister sich veranlaßt gesehen hat, unter erheblicher Belastung dieses großen Nebenkondes 2 Millionen Francs zur Beschaffung von Infanterie- und Artillerie-Munition zu beantragen. Am Vorabend des Krieges sind aber trotz aller Vorhaltungen des Ministers nur 1 Million Francs bewilligt worden. Unter weiteren Mängeln und die bezüglichen Kammerverhandlungen darüber belehrt, daß es in Frankreich zur Zeit noch 41 Garnisonen giebt, die nur Schießstände haben, auf denen man bis höchstens 200 Meter schiessen kann. Einem Theil dieser Garnisonen bilden sogar die Säye der Generalecommandos, wie Paris, Lille, Mantes, Rennes, Nantes, Tours, Toulouse, Limoges, Marseille, Toulon und Brest. Der kleinen Schießstände haben noch 5 Garnisonen, unter ihnen Cherbourg, Morlaix und Douarnenez; 18 Schießstände sind wegen der benachbarten Anlagen zur Benutzung durch die Truppen gesetzlich; 7 sind zu weit entfernt vom der Garnison und auf 6 kann nur eine beschränkte Anzahl der vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt werden.

Ebenso mangelhaft wie mit dem Schießständen, ist es um die großen Nebungsspiele bestellt, die den Truppen zur Verfügung stehen, obgleich bereits im Jahre 1897 die Mittel zur Anlage dreier solcher Spiele und zur Verschaffung von je einem Infanterie-Erzerziehungsplatz in jedem Armeecorpsbezirk bewilligt worden waren. Thatsächlich hatte die gesammelte französische Armee bis in die jüngste Zeit immer nur noch den einen einzigen großen Nebungsspielplatz im Bogen von Châlons und acht Infanterie-Erzerziehungsplätze. Erst am 3. Juli d. J. ist der im

Deutsches Reich.

magnetische Beobachtungen vorgenommen, fanden v. L. veranstandete geologische Sammlungen.

M. M. Strujsa, der Kolomejzow bis zum Cap Sterlego begleitet hatte, kam am 28. April auf die "Sarja" zurück und Rotschaf aber am 17. Mai. Im Juni begann sich der Sommer in bemerklicher Weise zu nähern. Ende Juni bildete sich zwei Werk von der "Sarja" die einen Spalt im Eis quer über die Bude weg; dies gab eine geeignete Gelegenheit zu wissenschaftlichen Arbeiten am Meere. Hier wurde auch eine Börin und ihr Jungen v.

der Expedition erbeutet.  
Das Eis, das im Winter eine Stärke von 1,80 Meter lang hatte, thauete jetzt von oben und von unten, und näherte sich der Moment, wo die „Sarja“ aus dem Winter hafen bestellt werden würde. Vorher mußte aber noch aufgeklärt werden, wo sich die Mündung des Fluß Tazmuz befindet. Diese Frage hat nicht nur ein geographisches, sondern auch ein historisches Interesse, wenn die Mündung dieses Flusses den Offizieren einer großen nordischen Expedition des achtzehnten Jahrhunderts als Ausgangspunkt diente. Es handt für die Expedition nur ein Monat zur Verfügung, und man nahm an, daß die Mündung des Tazmuz in einer der drei Buchten zu finden sei. Es war unmöglich, daß eine Person in so kurzer Zeit dieses ganze Gebiet durchschauen könnte. Wurden zur Lösung der Aufgabe einerseits der Herr Giraldo und Dr. Waller, andererseits Baron v. Toll und der Historiker Sebera bestimmt. Diese Exkursion dauerte etwa einen Monat und die Mündung des Tazmuz fand sich in der Bucht vor, die Baron v. Toll durchaus zuverlendbar wurde, ein reiches wissenschaftliches Material zusammengebracht.

Am 12. August klang ein frischer Wind ein, so wie es die Polynen (seitstehen Stellen) wurden breiter. darauf kam die ganze Welle des Tides, das die „San“ umgab, in Bewegung. Die „Barja“ war zur Hölle v

Handelsverträge bestanden haben, auch Ablösungen der selben erfolgt sind, und niemals Zweifel der jeygen Art über die in Nede stehenden Bestimmungen auch nur in die Erzielung traten. Gewiß ergiebt ein Unterschied zwischen den früheren Ablösungsclauseln der Handelsverträge und den jeygen. Früher war fast immer vorgetragen, daß erst von einem bestimmten Tertium ab ein Jahr verlossen sein müsse, ehe nach der Ablösung der Vertrag außer Kraft treten durfte. Es kommt demnach vorkommen, daß nahezu zwei Jahre nach dem Ablösungstage der betreffende Vertrag in Kraft bleiben müsse. Jetzt ist bei den hauptsächlichsten Handelsverträgen vorgesehen, daß ein Jahr nach dem Tage der Ablösung ihre Gültigkeit verliert. Es ist dies aber lediglich ein Unterschied in Bezug auf die Ablösungszeit. Die materielle Regelung der Ablösungsclausela ist noch so geblieben, wie sie früher war, und aus ihr geht hervor, daß der Reichstag den verbündeten Regierungen das Recht übertragen hat, die Ablösung nach Ablauf einer zuerst auf längere Zeit bestimmten Frist nach eigenem Entschluss vorzunehmen. Der Reichstag hat sich damit ausdrücklich seines Rechtes begeben, zu den Erwägungen über die Ablösung oder zu den Entscheidungen darüber hinzugezogen zu werden. Doch dem ist nicht nur aus dem Wortlaut der Ablösungsclausela des jeygen Verträge hervor, es ist auch dadurch zu erweisen, daß der Reichstag niemals früher bei der Prage kommenden Ablösungen von Verträgen ein solches Recht im Anspruch genommen hat, obwohl, wie gelagt, die Ablösungsclausela der früheren Verträge, abgelehnt von der erwähnten kleinen Besonderheit, mit den jeygen übereinkommen. Auch die im der Presse auftretende Behauptung, daß die Handelsverträge mit den bedeutenderen Staaten nur auf zwölf oder zehn Jahre abgeschlossen seien, ist falsch. Gewiß kommt diese Ablösungszeit in den Verträgen zur

alle Reichstagskandidaten bereits aufgestellt. Dabei sind in allen ernstlich in Betracht kommenden Wahlkreisen Doppelkandidaturen vermieden. Mit ganzer Kraft soll die Agitation für die Hauptwahlen einzehen, damit Stichwahlen vermieden werden. Wegen des Ausfalls der Wahlen trügt sich die Sozialdemokratie mit ausdrückenden Hoffnungen; sie erwartet ein ganz gewaltsiges Anfließen ihrer Stimmen auf den Sonntag. Herr v. Bollmer hat ja schon ausgesprochen, daß der Kärtnerfestum als das beste Agitationsmittel geläufig angesehen werden solle. Von ihren 60 Wahlkreisen hält die Sozialdemokratie nur wenige für ernstlich gefährdet und nimmt mit Bestimmtheit an, daß sie mehr als ein Dutzend Kreise darunter solche, welche die Partei selber besetzen, neu erobern werden. Neue Männer hat die Partei als Reichstagskandidaten nur in geringer Zahl aufgestellt; bedeutenswerth ist, daß, nachdem einer der ehemaligen „Erldünen“ Bernlein bereits ein Reichstagsmandat erhalten, auch der andere, Rottler, der tolle Postmeister, sich um ein solches (Leipzig) bewirkt. Gleichzeitig sollen der Partei in mehr als achtzehn Höhe der Vergütung stehen; trotz der schlechten Zeiten kann der Verbandsgerichtsgericht immer über Laiensteuer quittieren, die jährlich nur aus wenigen Wahlkreisen (Hamburg, Berlin usw.) kommen. Von dem Kampfe gegen das Zentrum, der ja mit aller Energie aufgenommen werden soll, versteht man sich dochläufig noch nicht bestimmt viel, glaubt aber ganz bestimmt, daß die sozialdemokratischen Stimmen in den Centrumskreisen stark in die Höhe gehen werden. Voller 3 Millionen Stimmen glaubt man sicher zu sein. Bedeutlich sind die sozialdemokratischen Wahlmänner unserer Optimisten, jedenfalls aber steht fest, daß die Sozialdemokratie ihres jetzt den regtigen Sieg für die Reichstagswahlen entmodellt und dadurch eine Vorstellung vor allen anderen Parteien gewinnt.

→ Berlin, 11. August. (Deutscher Grundbesitz in polnischen Händen.) In letzter Zeit sind wiederum zwei Gütergüter in der Provinz Polen aus deutscher Hände in polnische übergegangen, Wołasławowo an die polnische Parcellenbank in Polen, also an das Gartenzentrum gegen das deutsche Ansiedelungswerk, Strzemięcza an den Grafen Cottowksi, der eine zu dem Gut gehörige Biegelei weiter verkaufte hat, selbstverständlich ebenfalls an einen Polen. Hinsichtlich des letzterwähnten Besitzwechsels wird gemeldet, daß der deutsche Vorsteher des Guts der deutschen Ansiedelungskommission das Gut um 20 000 £ billigst angeboten hat, als dem polnischen Käufer. Trifft diese Meldung zu, so ist dem deutschen Verkäufer sein Vorwurf zu machen, denn er wollte ja, um das Gut in deutsche Hände übergehen zu lassen, sich mit einem minderen Gewinne begnügen. Um so schwerer zu erklären also wäre dann das Verhalten der Ansiedelungskommission. Es mag sein, daß das Gut an sich zur Aufstellung an bönerlicher Weise nicht geeignet war, und mit einer Biegelei im Werthe von 150 000 £ hätte ja ein bönerlicher Bewerber keinesfalls etwas anfangen können. Nach den neueren Bestimmungen aber sollen eben Güter unter Umständen auch ungeteilt verpachtet werden können. In jedem Falle muß man sagen, daß, wenn binneren Zwecken deutscher Grundbesitz von nahezu 25 Millionen Mark in polnische Hände übergeht, der Erfolg des Ansiedelungswerkes doch erheblich abgeschwächt wird. Nachdem der preußische Landtag im vorigen Winter neue Befreiungsumsätze für das Ansiedelungswerk bewilligt hat, wird es keine Aufgabe sein, die Tätigkeit der Ansiedelungskommission bis ins Einzelne genau zu verfolgen und sie auch nachdrücklicher als bisher nicht nur mit dem zu bestrafen, was gethan, sondern auch mit dem was unterlassen worden ist. Vielleicht wäre es da bestrebt gewesen, wenn nicht die gesammelten im vergangenen Winter geforderte Summe auf einmal bewilligt worden wäre, sondern wenn der Landtag nur einen Theil bewilligt und jede weitere Bemiligung davon abhängt gemacht hätte, daß die Ansiedelungskommission vollständig Beweise für vollverhälige, den gebrauchten Opfern entsprechende Leistungen liefern. Man spricht ja viel davon

straße wurde das Schiff ins offene Meer getragen, aber es konnte bis zum 17. August wegen Eis nicht frei schwimmen und musste an einem Vorgebirge der Insel Nanien auf eisfreies Fahrwasser warten. Am 19. August wurde die Gorch Thielwitsch umfahren. Am 22. eröffnete sich die Küste der Südlichen Taimyr-Palbinsel, von wo die "Sarja" ihren Kurs direct in die Beringische Bucht der Insel Kotelnjik nahm.

Auf dem Wege nach den Taimyrischen Inseln war das Meer eisfrei, aber am 25. August erhob sich ein Südschiff gegen den das Schiff nur sehr langsam vorwärts kam. Deshalb wurde der Kurs gedreht und die "Sarja" wendete sich nun nach Nordost; am 27. August befand sie sich unter 77 Grad nördl. Br. und 140 Grad östl. L. Hier traf die Expedition ein südlicher Sturm, der sich darauf nach West-Süd-West wendete. Um den Wind zu benennen, wurde der Kurs auf die Insel Venjet, auf das Cap Emma, unter 75 Grad 45' nördl. Br. und 145 Grad östl. L. genommen. Am 28. August raudete das Cap Emma aus dem Nebel auf, mit einer Erhebung von 2000–3000 Fuß, die mit ewigem Schnee bedeckt ist. An diesem Tage gelangten wir am Bord des Walrosses, viele Wölken verhüllende Art umflossen das Schiff, darunter die äußerst seltenen rosenfarbigen. Wahrscheinlich nistten alle diese Vögel auf den Felsen der Insel Venjet. Naher reicher zoologischer Ausbeute hob der Ankter interessante vulkanische Gesteine, die offenbar durch die Gleischer der Insel Venjet ins Meer gerollt waren. Über das Eis, das die Insel auf einer Breite von 12 Meilen umgab und gegen 14 Fuß Starke hatte, gestattete der "Sarja" nicht, sich der Küste zu nähern. Im Erwartung einer Rendierung des Eishorizontes blieben wir zwei Tage liegen, aber vergeblich. Wir müssen umfahren und wendeten und ran direct nach der Insel

ausfahrt von Eis zu beginnen. Nachdem wir die Beringische Bucht trof und der Vorhand der Ostseegeschwader zu Schilien, R. A. Wollofsonisch, an. Am 11. September war die "Sarja" schon wieder bereit, in See zu gehen, aber am Morgen desselben Tages sank die Temperatur drastisch auf 6,5 Grad und die des Wassers auf 1 Grad, und wie das Schiff herum schwieß sich dichtes Treibis ein. Hier mußte überwintern werden nach einer Fahrt von nur einem Monat, und dies war der zweite Winter der zufälligen Polarreise. Von 25 Tagen der Schiffs läufe handte die "Sarja" sechs Tage vor Ankter und vier Tage unter Wasser mit gehöriger Wachung; in den übrigen vollen 15 Fahrttagen wurden 1850 Meilen zurückgelegt. Während der Fahrt wurden nach Möglichkeit zoologische und hydrologische Stationen gemacht, die ein besonderes Interesse hatten, weil die von der "Sarja" besuchten Theile des Oceans bisher kaum noch untersucht waren. Von den Mitgliedern der Expedicion sind während der Erkundungsfahrt auf Hundertštitten, thells zu Fuß und auf Booten (bajdary) insgesamt 2500 Werk zurückgelegt worden.

R. A. Wollofsonisch blieb den Winter über auf der "Sarja" als Mitglied der Haupexpedition. Dem lag folgende Erklärung zu Grunde: Die im wissenschaftlichen Bereich sehr interessanten neualtkritischen Inseln sind von ungemein großer Bedeutung für die ersten reconnoitrenden Expeditionen von 1888 und 1889 nur einen unbedeutenden Theil der selben berühren konnten. R. A. Wollofsonisch, der außerdem mit Provinzialberglagen beschäftigt war, war es eben diesen nicht möglich, während eines kurzen Sommers alle Wissenschaftserwerbe zu er forschen. Seine merkwürdig interessanten und wichtigen Erfindungen machen den Wunsch in ihm rege, die begonnenen Forschungen auf der Insel im folgenden Frühjahr fortzusetzen.

z von Salz zu kochen begann. Hier in der Bucht traf und der Vorhand der Ölsegelkäfige, R. A. Wollaston's, an. Am 11. September "Barja" schon wieder bereit, in See zu gehen, aber in derselben Tage hat die Temperatur der Bucht und die des Wassers auf 1 Grad, und im herum stellte sich dichtes Treibfeuer ein. Hier winteriert werden nach einer Fahrt von nur einem Tag und dies war der zweite Winter der zufällige. Von 25 Tagen der Schläfrigkeit handelte es sich. Tage vor Ankert und vier Tage unter Dampfier Wachung; in den übrigen vollen 15 Tagen wurden nach Möglichkeit zoologische und hydrographische Beobachtungen gemacht, die ein besonderes Interesse erweckten, die von den "Barja" besuchten Theile des Südlichen Meeres noch unbekannt waren. Von den 15 Tagen der Erkundung sind während der Expeditionen Hunderteilchen, hellen zu Fisch und auf Booten insgesamt 2500 Werk zurückgelegt worden. Wollaston blieb den Winter über auf der Mitglied der Hauptexpedition. Dem lag seine Vorsicht an Grunde: Die im militärischlicher Weise interessanten nordischen Ameln sind so klein, daß die ersten reconnoitrenden Expeditionen und 1863 nur einen unbedeutenden Theil der Ameln fanden. R. A. Wollaston's, der außer hydrographischen Beobachtungen beschäftigt war, war es eben möglich, während eines kurzen Sommers alle Ameln zu erforschen. Seine merkwürdig interessanten und wichtigen Erkenntnisse machten den Wissenschaften wertvolle Fortschritte. J. W.



**mit** **Welt**, **d.** **Sonnabends**) **Nachmittag**, **9**—**10**. **Der** **Lehr-**  
**saal** **ist** **geöffnet:** **Welt** **9**—**11** **u.** **Nachmittag**, **9**—**10**. **Die**  
**Wiedereröffnung** **u.** **Annahme** **erfolgt** **züglich** **festl.** **v.** **11**—**12**  
**u.** **(mit** **Annahme** **des** **Commissario**) **Nachmittag**, **9**—**10** **Uhr.**  
**Stadtbibliothek**, **Untermarkt**, **16** **(Hausfassade).**

**Der** **Lehrsaal** **ist** **geöffnet** **zum** **10**—**11** **Uhr**, **ausserdem**

**Montags**, **Mittwochs**, **Freitag** **u.** **Sonnabends** **9**—**10** **Uhr.**

**Wiedereröffnung** **u.** **Sonnabends**, **9**—**10**, **an** **den**

**Wöchigen** **Tagen** **11**—**12** **Uhr.**

**Bibliothek** **der** **Hansemühle**, **Am** **Theresienstrasse**. **Die**

**Bibliothek** **und** **der** **Lesesaal** **bleiben** **vom** **4**, **bis** **mit** **23**, **August**

**geöffnet**. — **Patenten** **driften** **können** **auch** **während**

**der** **obigen** **Schulzeit** **eingegeben** **werden**, **ebenso**

**wenden** **Abreißbücher** **am** **Welt** **im** **Patentenbüro**,

**zusammen** **geleget.**

**Weltbibliothek** **III.** **(Johanniskloster**, **p.** **774**—**94** **Uhr.**

**Weltbibliothek** **IV.** **(Kneipitz, **p.** **774**—**94** **Uhr.****

**Weltbibliothek** **V.** **(Reichenb., Rathausstr.**, **29**, **p.**

**774**—**94** **Uhr.** **Abends.**

**Weltbibliothek** **VI.** **(Theng., Käthe**, **p.** **774**—**94** **Uhr.**

**Philologische** **Centralbibliothek** **(Gutenbergstrasse).** **Strassen-**

**straße**, **4**, **I.** **geschl.** **Welt** **und** **Sonnabends**, **9**—**10** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12**

**u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**

**Philologische** **Büro** **(Sommerstrasse)**, **20**, **in** **Wochentagen** **vom** **9**—**12** **u.** **8**—**9** **Uhr.** **geschl.** **Welt**, **Wiedereröffnung** **am** **10**—**11** **Uhr.**









**Günstige Gelegenheit!**  
Wohn- und Geschäftshaus  
Kauf-, Verkauf-, Wohnung- und  
Geschäftshaus  
verkauft ist per sofort wegen Überschreitung  
eines größeren Betriebs unter günstigen  
Bedingungen. Umfang 65 M. W. In- und  
Auslandshandel sehr ausreichend. Off. L. A. 908  
an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Die vernehmende, die Branche vollkommen  
bedient, dagegen direkt sollte Jäger  
dabei noch sehr aufsteigende Kolonialwaren.  
**Großhandlung** in Leipzig  
findet zur thäufigsten Unterhaltung einen  
betrieb, denn mit ca. 80.000 M. Cap. als  
Theilhaber und kleinen Gewinn, ihre  
Waren unter M. 153 niedrigster ist.  
**B.H. Merzenich** Grammatz.

## Capitalist gesucht.

Zur Gründung einer Bankverbindung werden von leistungsfähiger Firma

**Mk. 10,000**

in Saar oder Westphalen gegen  
hypothekarische Sicherstellung sofort  
gesucht.

Theilhaber könnte auch als stiller  
Theilhaber dauernden Nutzen am  
Gewinn nehmen.

Gef. Scherzer (Vermittler verboten)  
unter T. V. 64 an "Invalidendank",  
Leipzig.

Seit 7 Jahren bestehendes Geschäft in  
Musikwerken u. Automaten

## Commanditisten

bei Sicherstellung und 10 percent. Rendition  
des Kapitals. Gef. Off. L. P. 106 an b.  
H. H. Blatt, Katherinenstraße 14, erb.

## Capitalisten,

welche gesucht sind, zur Bildung einer G. G.  
m. o. zwecks Aufbau einer mittleren, günstig  
gelegenen Fabrik für mit Capital zu  
versorgenden, reichen Arbeitern durch  
Elehner, Delitzsch,  
Leipzigerstr. 1.

**Stiller oder Theilhaber**  
erhält reiche Gewinne  
im Angeboten durch ein zufriedenes Jäger.  
Bereitschaft darüber, "Sie" und "Wo" man  
in eben eingesetzten Fälle gewandt und  
mit Erfolg annehmen, verlangt man  
von der Central-Kolonial-Expedition  
G. L. Daube & Co. Bureau in Leipzig,  
Peterstraße 31.

**Theilhaber**  
füllen oder thätigen, mit einer Einlage von  
6 M. leicht sofort junges Fabrikat. u.  
Vertriebsgeschäfts über. Teile n. Gläsern  
der Provinz Sachsen. Großer Gewinn.  
Risiko ausgeschlossen. Offeren unter  
Z. 4557 in der Gründung dieses Blattes.

**Geschäftsführende Dame oder Herr** mit  
1500 M. als Theilhaber zur Errichtung s.  
Saitentheatergruppe gleichst. Theatres unter  
J. M. Brönnestadte 10, vorher.

**Meyer's Lexikon,**  
neuste Ausg. 18 Mr., & 10 M. lieferbar komplett  
gegen 8 M. Monatsabrechn. Off. L. A. 7327  
an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**2 vorzügliche Pianinos,**  
Raub, noch neuw. L. Auftrag  
für A. 425-445 in bestem  
Anzeige! A. Morhart, Goldschrankt.  
Leipzigerstr. 18.

**Pianinos, Flügel** und  
Barmonium mit einer Orgel-Pedale.  
**Verkauf und Vermietung.**

**O. A. Kiessm.** Neumarkt 28, L.

**Gelegenheitszeit.** In Pianino sehr billig,  
gebr. w. in Saiten gen. Goldschrankt. 11, I. r.  
Pianino 800.-850.-860.-870.-880.-890.-895.-900.-  
Pianino 1. v. zu verl. Goldschrankt. 33, II. m. f.

**Bromsilber-Postkarten,**  
molt und glänzend, 10 St. 40 M. farbig farbig  
10 St. 50 M.

**Bromsilber-Postkarten,**  
molt und glänzend, auf 5. Preis-Rohstoff  
10 St. 40 M. farbig farbig  
10 St. 50 M.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller Systeme  
**Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.**

(Vorläufige Firma: G. Niedlinger)  
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes  
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

**Zur gef. Beachtung!** Alle von  
anderen

Käp.  
Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen  
"Singer" ausgebotenen Maschinen  
und einem weiteren älteren Systeme  
ausgebaute, welche unter unseren  
Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückstehen.

Preis 1. Dph.:  
600-900-1200-1600-1800-2000-2400 cm.  
0.50 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 M.

Hoh & Hahne, Reichstr. 6,  
Spezialhaus für Photographiebedarf.

**Reparatur-Werkstatt**  
für Nähmaschinen aller



## Ritterguts-Bepachtung.

Johann 1903 wird das **Rittergut Priessnitz**, zwischen Langen und Borna gelegen, pachtfrei. Dasselbe umfasst ca. 450 Hektar Felder und Wiesen und ist in beiden wirtschaftlichen Zustände; ebenso das reichliche lebende und tote Inventar.

Die näheren Bedingungen sind durch Hofstall Dr. Göring, Borna, Bez. Leipzig, zu erfragen.

### Neumarkt 40

grosser Eckladen mit 3 Eingängen und 8 Schaufenstern für 1. October ganz oder getheilt zu vermieten.

**Samuel Pflugrath.**

200 qm großes Geschäftsladen <sup>er. noch größer n. großer Keller, auf Rund</sup> mit engl. Counter, Läden u. Postkasse, gut pass. für Weinhausamt, Dresden, Metzger u. auch Börsen, ist ab 10. September 28. für Vermietung. Preis 1000 M. per Jahr.

**Großes Geschäftsladen** für den Handel über östliche Kreislinie, Dresden Ende Taubenberg und Weißeritzstraße 12. Wohl zu vermieten.

**Liebigstraße 5** (neben 40 im Niederlagsräume p. sofort) v. 1. Oct. 10. p. Cpt. 40 im Niederlagsräume p. sofort v. 1. Oct. 10. p. Cpt. 40 im Niederlagsräume p. sofort v. 1. Oct. 10. p. Cpt.

**Gohlis**, Fischweg 8, Werkstätte, Innen, 1. St., 40-60 qm, eb. mit Zubehör, zu vermieten. Wohntest. 1. Etage.

### Helle trockene Niederlagsräume

in beliebiger Größe zu vermieten. Zollstraße 10.

**Straßenstraße 6**, Döbnerstr. 5 Zimmer, 2. Etage, Bad, Kloset, Tischl. 100. p. 1. Oct. zu vermieten. Saal 2. Et. r. Mozartstr. 17, wundersch. Wohnung, Döbnerstr. 9-12 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Wohntest. 1. Etage.

**Fregestraße 26** (herrlichste) 3. Etage Wohnung, elegant eingerichtet, v. 1. Oct., eb. auch früher. 1. 800 M. & v. 1. Oct.

### Gustav Adolph-Strasse 21 u. 19a,

nächste Nähe des Rosenthales. Sub die hochwertigsten ausgebauten Wohnungen von 6, 7 und 8 Zimm. eindrucksvolle Räume und reich. Zubehör. Bad, hell. Böschung, 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage v. 1. Oct. sofort zu vermieten. Wohntest. 1. Etage.

### Marienstrasse 21

herrlichste Wohnung in 1. Et. voll renoviert - sofort oder zum 1. October z. Preis 2000 M. zu vermieten. Wohntest beim Haussmann, Sonderpreis.

### Christianstrasse 21

v. 1. Et., 3 Räume, 2 Kabinett, Bimmer, Bad, Garten, 2 Bedienst. und reicht. Zubehör, per sofort oder später für 1000 M.

v. 2. Et., 4 Räume, 2 Kabinett, Bimmer, Bad, Garten, 2 Bedienst. und reicht. Zubehör, für 1200 M. per 1. Oct. zu vermieten.

Zustand für 3. Etage v. Wohngemüse zu vermieten. Wohntest. 1. Etage.

### Plagwitzer Strasse 9

1. Etage herrlich, 6 Räume, Wohntest. 1. Etage, Bad, 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage, 489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage, 493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage, 497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage, 501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage, 505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage, 509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage, 513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage, 517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage, 521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage, 525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage, 529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage, 533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage, 537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage, 541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage, 545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage, 549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage, 553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage, 557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage, 561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage, 565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage, 569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage, 573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage, 577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage, 581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage, 585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage, 589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage, 593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage, 597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage, 601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage, 605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage, 609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage, 613. Etage, 614. Etage, 615. Etage, 616. Etage, 617. Etage, 618. Etage, 619. Etage, 620. Etage, 621. Etage, 622. Etage, 623. Etage, 624. Etage, 625. Etage, 626. Etage, 627. Etage, 628. Etage, 629. Etage, 630. Etage, 631. Etage, 632. Etage, 633. Etage, 634. Etage, 635. Etage, 636. Etage, 637. Etage, 638. Etage, 639. Etage, 640. Etage, 641. Etage, 642. Etage, 643. Etage, 644. Etage, 645. Etage, 646. Etage, 647. Etage, 648. Etage, 649. Etage, 650. Etage, 651. Etage, 652. Etage, 653. Etage, 654. Etage, 655. Etage, 656. Etage, 657. Etage, 658. Etage, 659. Etage, 660. Etage, 661. Etage, 662. Etage, 663. Etage, 664. Etage, 665. Etage, 666. Etage, 667. Etage, 668. Etage, 669. Etage, 670. Etage, 671. Etage, 672. Etage, 673. Etage, 674. Etage, 675. Etage, 676. Etage, 677. Etage, 678. Etage, 679. Etage, 680. Etage, 681. Etage, 682. Etage, 683. Etage, 684. Etage, 685. Etage, 686. Etage, 687. Etage, 688. Etage, 689. Etage, 690. Etage, 691. Etage, 692. Etage, 693. Etage, 694. Etage, 695. Etage, 696. Etage, 697. Etage, 698. Etage, 699. Etage, 700. Etage, 701. Etage, 702. Etage, 703. Etage, 704. Etage, 705. Etage, 706. Etage, 707. Etage, 708. Etage, 709. Etage, 710. Etage, 711. Etage, 712. Etage, 713. Etage, 714. Etage, 715. Etage, 716. Etage, 717. Etage, 718. Etage, 719. Etage, 720. Etage, 721. Etage, 722. Etage, 723. Etage, 724. Etage, 725. Etage, 726. Etage, 727. Etage, 728. Etage, 729. Etage, 730. Etage, 731. Etage, 732. Etage, 733. Etage, 734. Etage, 735. Etage, 736. Etage, 737. Etage, 738. Etage, 739. Etage, 740. Etage, 741. Etage, 742. Etage, 743. Etage, 744. Etage, 745. Etage, 746. Etage, 747. Etage, 748. Etage, 749. Etage, 750. Etage, 751. Etage, 752. Etage, 753. Etage, 754. Etage, 755. Etage, 756. Etage, 757. Etage, 758. Etage, 759. Etage, 760. Etage, 761. Etage, 762. Etage, 763. Etage, 764. Etage, 765. Etage, 766. Etage, 767. Etage, 768. Etage,

# Fürstenberg-Bräu

der fürstlich fürstenbergischen Brauerei Donaueschingen. Inh.: Hugo Agsten.

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers  
Specialausschank:  
Grimmaische Strasse 10.

## Fleischer-Innung zu Leipzig. Einladung zur ordentlichen Innungsversammlung Freitag, den 15. August 1902, Nachmittag 5 Uhr im großen Saale des Schlosskellers, C. Neudnit.

### Tagesordnung:

- 1) Begründung.
  - 2) Rechenschaftsbericht.
  - 3) Bericht über den Bezirkstag in Döbeln.
  - 4) Bericht über den Verbandstag in Stuttgart.
  - 5) Bericht über die Generalversammlung der Fleischherren-Vereinigung.
  - 6) Bericht über das Ehrenmitgliedertreffen.
  - 7) Belehrungssitzung: "Rückbildung des Fleischgeschäfts, die südliche Schlachthausverteilung betr."
  - 8) Abreissfest.
- Der Rechnungsbuchhändler legt zur Einsichtnahme im Innungsbureau — Thonstrasse Nr. 1, paternen — aus.  
Um galanteres und plaudliches Ertheilen unter Hinsicht auf § 23 des Städtebundes wird gebeten.  
Mit coll. Siegeln  
3. R. Hugo Vogel, 3. St. Obermeister,  
C. Weber, Sekr.

## Uhrmacher-Innung zu Leipzig. Bekanntmachung.

Die Zahl der Geschäftsführer führt am Freitag, den 15. August, Abends 9 Uhr, im Zill's Tunnel, Buchdruckerei, im Bereichszimmer des Leipziger Uhrmachers-Gesellschafts-Vereins, Rats-

Wahlberechtigt sind alle bei Innungsmitgliedern beschäftigten volljährigen Gehältern, die sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenbürgerei befinden.

Wahlberechtigt ist jeder nachberichtige Gehälter, der ja den Nutzen eines Schiffes (§ 18 II

§ 22 III, 32 des Gesetzesberichtigungsgesetzes).

Alle wahlberechtigten Herren Geschäftsführer sind zu dieser Versammlung herzlich geladen.

Leipzig, den 11. August 1902.  
Der Vorstand.  
Rob. Preyrang, Obermeister.

Hgl. Sachs. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, Leipzig.  
Rathaus, den 15. August, Monatsversammlung, im Bereichszimmer Alten's Hofpolizei. Ein zehntägiges Ertheilen unter Aussenden bitte.

Allgemeiner Turnverein.

Zurkunftsverein 2. St. Turnhalle.

Für junge Männer, die in Hertha beim Turnen eintraten, und sich dann nach Turnerkreisen wünschen, haben wir für die Woche August, September und October besondere Wagen unter erschöpfendem Gebrauch bestimmt errichtet. Der Beitrag für diese Turnen haben wir auf 150,- R. im Bereich zahlbar, bezahlt und haben hierdurch Rückenfreibüchse zur Teilnahme entsprechend erhöht.

Mitglieder haben eben von 8-10 Uhr in der Turnhalle. Leipzig, August 1902.  
Der Turnrath.

Arcadia-Weinstuben

Ritterstraße 28.  
Brauchtumsladen.  
Gästezimmer eingebettet.  
Wintersame Beteiligung.

Das beste Haubtbier  
in Syphons  
acht u. biesige Biere.  
C. G. Canitz,  
Weine,  
Neudnitte 14/16.  
Tel. 397.

Eis

Frucht und Vanille

zu Portion 20 Pf.

Außen dem Hause 2 Eiter 2 R.  
außerlich die Conditors von

L. Tilebein Nachf.,  
Haarmstraße 17. Tel. 2368.

Platz für Fahrräder.

30. General-Versammlung  
des Vereins sächsischer Gemeindebeamten.

Oelsitz, 10. August 1902.

Die diesjährigen Verhandlungen des Vereins sächsischer Gemeindebeamten, die aufgrund des in vorliegenden Jahren in Bayreuth gefassten Abschlusses in der alten und schönen Stadt Oelsitz stattfanden, nahmen ihren Anfang am gestrigen Sonnabend mit der von 4½ Uhr an abgehaltenen 8. Generalversammlung der Bezirksverbände.

Die diesjährige Versammlung der Bezirksverbände, die seit ihrer Begründung am 1. April 1882 an jedem zweit anberordneten Generalversammlungen veranstaltet hat, die 20 Jahre lang bestehende Sache hat jetzt einen Mitgliedsbestand von 1875 Personen und eine Versicherungssumme von 435 400 R. Die bisherigen Auszahlungen an Versicherung betragen 54 000 R. an zurückgestrahlten Verträgen 205 300 R. Die Nachversicherungen belaufen sich z. B. auf 14 800 R. Das Gassenvermögen beläuft sich am 1. April d. J. auf 87 223,72 R. Aus dem Vorstande schied der Baumeister Dr. H. v. Böhl aus, der eine Wiederwahl trotz wiederholter Aufforderung ablehnte; in den Ausitus wählte man wieder den bislangen langjährigen Vorsitzenden Rathausschreiber Willi Müller, den Rechnungsinspektor Müller, Polizeiauditor Mergner, Rathausschreiber Dr. Müller und Stadtkassen-Cashier A. Klemm. Zum Schluß der Versammlung gelangte u. A. der Dank der Mitglieder für die langjährige Arbeitserfolg des ausgeschiedenen Auskunftsmitglieds Gabriele zum Ausdruck.

Eine Stunde später hielt die Möbiliar-Brandversicherungscasse ihre diesjährige Generalversammlung ab. Dem Geschäftsführer ist zu entnehmen, daß sie bei rund 3 Millionen Versicherungssummen einen Ueberschuss von 2872,78 R. erzielte und hat einen Mitgliedsbestand von 27 718,43 R. aufweist. Im vergangenen Jahre war keine Vergütung für Brandgefahrener erfolglos. Be treffs der Abbindung des Grundgelebes kam zur Sprache, daß das Brandversicherungskammer somit nicht vom Entwurf abweichen werde. Dann erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Cashiers Rechnungsinspektor Müller und die Neuwahl des Leibhaußinspektors Kohlendorf an Stelle des verstorbenen Leibhaußinspektors Nagler zum Beißiger. Mit lebhafter Dank an den Cashier und die wiedergewählten Rechnungsinspektoren Lautenbach und Wormann schloß der Vorsitzende Spartenchefbreiter Lieberth die Versammlung.

Endlich folgte alsdritte Versammlung die 15. Generalversammlung der Rentenkasse des Vereins, die der Leipziger Thomaskirchenfürst Herrmann, der schon viele Jahre Vorsitzender des Gesamtvorstandes ist, mit einem Brunch für König Albert, einem Geldbund der Treue für König Georg und einem Dank an Oelsitz einleitete. Nach Entheilung des Geschäfts- und Kostenberichts und Abrechnung der Rechnung für 1901 nahm die Ver-

ständige Präsident-Mitgliedschaft inkl. Ritter 30 R. entsprechend Rittergutsähnlich 6. verein.

Berichten des R. Buch i. d. Tropf geschlossen in der Nacht v. Mittwoch, 2. Donnerstag, (Gründsatz) Oelsitz, obwohl kaum Zeitreichter 20, III. e.

Abhanden gekommen Sonntag Abend im Hotelgebäude abgegangen in Geschäft v. Oscar Reinhold, Niederschlesien.

Eine Uhr gefunden.

Ritter 3. Oberstein. Got. Stadt Chemnitz.

Verlustort: Wallplatz, Görlitz, eine Uhr, gleichhart, Metall, braun grün, weisse Uhr in Rittergutsähnlichkeit. Abgesehen Rittergut 14. Ritter. Das Uhland in genutzt.

Der Rechnungsbuchhändler legt zur Einsichtnahme im Innungsbureau — Thonstrasse Nr. 1, paternen — aus.

Um galanteres und plaudliches Ertheilen unter Hinsicht auf § 23 des Städtebundes wird gebeten.

3. R. Hugo Vogel, 3. St. Obermeister,

C. Weber, Sekr.

## Vermischte Anzeigen.

Großfahrt, Abgang 40,

stattlich, leicht Anschluß

nach Wien, Budapest

zum Sonderzug

am 15. August.

Off. mögl. umgehend erb.

u. A. B. C. 999 post-

lagernd Weimar.

Wer reserviert bessere Möbel?

Freiburg, am Horn, Niederschlesien 2, I.

Reisebüro: Carl

und Reisebüro: Carl

**Verhängnis Bleßt,** sowie die Überwältigung der unschönen Beleidigung bezeichneteter Fleischwaren durch die Fleischbeschauer betreffend, nach längerer Beratung, weil er keine Ausübung auf Annahme hatte, zurückgezogen.

Dresden-A. und -S. hatten folgende zwei Anträge gestellt: a. Petition an das Reichskanzleramt um Gründung resp. Angliederung der Triebinen- und Fleischbeschauer zu einer Verwaltungseinheit; b. Gründung einer Altersvereinigung im Landesverband. Beide Anträge wurden nach eingehenden Debatten angenommen. Die Altersvereinigung soll eine freiwillige sein, den weitesten größten Raum in den Verhandlungen nahm der Antrag Töbeln ein: Der Landesverband wolle beschließen, die "Kundschau" als Verbandsorgan mit einzuführen. Das Verbandsorgan ist gegenwärtig das in Chemnitz erscheinende Blatt "Empirischer Fleischbeschauer". Man einigte sich nach lebhaften Debatten dahin, daß die in Berlin erscheinende "Kundschau" die Berichte u. s. m. erhalten sollte, nicht aber als Verbandsorgan erklärt werden soll. Bezuglich eines dem Verband vom früheren Bezirksoverein Chemnitz gewordenen Geschenkes von 300,- wurde beschlossen, diesen Betrag getrennt zu veranlassen und die Verwendung der Zinsen des Geschenkverkaufs zu überlassen, der jeweils am Verbandsjahr Bericht hierüber zu erläutern hat.

Als Votum für nächstes Jahr wurde Marienberg bestimmt. Nach Schlusssitzung des Vorstandes wurde der Verbandsdag mit einem "Auf Wiedersehen in Marienberg!" geschlossen.

### Buchdrucker-Lehranstalt.

Die Buchdrucker-Lehranstalt zu Leipzig hatte Ostern 1902 eine Aufnahme von 22 Schülern zu verzeichnen, die auf sechs vierter Parallelklassen verteilt wurden, so daß die Anzahl gegenwärtig 30 Classem. zählt, in denen 29 Lehrer, darunter 8 Fachlehrer (Zeyer und Dräger) unterrichten. Der Gesamtbetrieb der Schule erreicht die bedeutende Höhe von 307 Schülern, die in zwei Abteilungen, einer Sektor und einer Druck-Arbeitsektion, jede in vier aufsteigenden Jahrschritten ihren Unterricht empfangen, und zwar in der Zeit Abends von 6-8 resp. 8-9 Uhr.

Die politischen und sozialen Gedenktage würden in der Anzahl auch im vergangenen Halbjahr in feierlicher Weise begangen. So fand am 22. April in der Schule der Vorfeier des Geburtsdays unseres allgemeinen Königs Albert statt, bei welcher Gelegenheit Herr Lehrer Paul Wader den Bericht über das Thema: "Leben und Wirksamkeit" hielt.

Der 24. Juni vereinigte Lehrer und Schüler zur sozialen Feier des Johanna-Gutenberg-Jahrs. Hier hielt Herr Oberstaatsanwalt Theodor Schirmer den Bericht. Derselbe behandelte das Thema: "Reproduktion und Erkenntniszeichen der Druck". Ausgehend davon, daß das Johannistfest seitens der Buchdrucker immer ganz besonders ausgezeichnet wird, berührte Redner zunächst den schweren Trauerfall, den unter engstem Elternland durch den so jährligen Tod unseres allgemeinen Königs Albert betroffen, so daß andere Johannistester dadurch eine außerordentlich ernste Feier, die allerdings speziell in Leipzig im Haupträume des Andenkens unserer lieben Dabringhaeuser geltete. Zum Vorberichtshema selbst überzeugte sich Redner zur Bedeutung des Buchdruckes von sonst und jetzt, indem er den Handdruckdrucker aus früherer Zeit, der noch mit dem Buch die Form bearbeitete, und nach bestem Verfahren eine recht bedeckende Auslage herunterreduzierte, verglichen mit dem Aktions-Werkstattmetier, der durch einen Druck der Hand das raschende Umgangsschrift und mit geradezu beeindruckender Schnelligkeit eine Auslage von hunderttausend Exemplaren, bereits fertig gesetzt und ordnungsgemäß innerdienstlich liefern kann. Aus der neuzeitlichen Drucktechnik bildete er vor allem die verschiedenen Arten der Reproduktionsverfahren und gab genaue, sachgemäße Erklärungen der Verwendungsarten einer Zeichnung, des Originals und der folgenden Kopie. Eine eingehende Erklärung saß er auch bezüglich der lithografischen Wiedergabe von Originalen auf mechanischem Wege (optische Künste). Es wurde dann der Hochdruck, der Alabstrakt und der Tiefdruck behandelt, woran sich die Photographie, die Autotypie und der Dreifarbendruck hielten, sowie die indirekten Verfahren als die älteren und die direkten Verfahren als die neueren Herstellungsmethoden. Zum Capitel der Erkenntniszeichen der Drucke wurde der Druck von Schrift und von Stereotypie mit einander verglichen, sowie aus die Unterschiede von Holzschnitt und Steindruck hingewiesen und die verschiedenen Tonplastiken manieren behandelt. In seinem Schlusshörte Redner, daß es jedes Einzelne Wichtigkeit sei, bei jedem Fortschritte des Buchdruckes an seiner geistigen Ausbildung fortzugehen und rasch zu arbeiten, da man nur in Folge besserer Bildung im Stande sein könne, den mannigfachen an jedem Drucker verantworteten Anforderungen gerecht zu werden. Besonders aber mußte doch die sich fortwährend stiegende Konkurrenz zwischen Handdruck und Maschine aus dem Interesse der Autoren klären und ihm aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft bleiben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 28. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 29. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 29. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 29. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 29. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 29. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

Am 29. Juni versammelten sich die Schüler der ersten, zweiten und dritten Classem. zum Traueractus für unseren heiligengesangenen lieben König Albert von Sachsen. Nach dem Gesange des Redners "Herrn mir und morgen stirbt" so hört man die Blöden singen", folgte zunächst die Declamation des berühmten Gedichtes unseres Hermann Witz aus dem "Leipziger Tageblatt", woran Herr Lehrer Hans Witz die alle Dörfer erfreut und aus dem warmeren Elsterlande die alle Ländereien und ihn aus der Ausbildung seiner geistigen Kräfte unausgeschöpft haben. — Dem Tage angepaßte Declamationen von Gedichten durch Schüler zählten diesen wohlbedachten, trefflichen Vortrag ein.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Überverwaltungsgericht.

Dresden, 11. August. Vor dem 2. Senat des Reichsgerichts stand heute die **Ueberverwaltungsfrage** des Reichsbaudirektors A. in Leipzig gegen eine Vereinigung zu den **Beleidigungsabschaffungsbürgern**, welche die **Landesverband** nach längerer Beratung, weil er keine Ausübung auf Annahme hatte, zurückgezogen.

Dresden-A. und -S. hatten folgende zwei Anträge gestellt: a. Petition an das Reichskanzleramt um Gründung resp. Angliederung der Triebinen- und Fleischbeschauer zu einer Verwaltungseinheit; b. Gründung einer Altersvereinigung im Landesverband. Beide Anträge wurden nach eingehenden Debatten angenommen. Die Altersvereinigung soll eine freiwillige sein, den weitesten größten Raum in den Verhandlungen nahm der Antrag Töbeln ein: Der Landesverband wolle beschließen, die "Kundschau" als Verbandsorgan mit einzuführen. Das Verbandsorgan ist gegenwärtig das in Chemnitz erscheinende Blatt "Empirischer Fleischbeschauer". Man einigte sich nach lebhaften Debatten dahin, daß die in Berlin erscheinende "Kundschau" die Berichte u. s. m. erhalten sollte, nicht aber als Verbandsorgan erklärt werden soll. Bezuglich eines dem Verband vom früheren Bezirksoverein Chemnitz gewordenen Geschenkes von 300,- wurde beschlossen, diesen Betrag getrennt zu veranlassen und die Verwendung der Zinsen des Geschenkverkaufs zu überlassen, der jeweils am Verbandsjahr Bericht hierüber zu erläutern hat.

Als Votum für nächstes Jahr wurde Marienberg bestimmt. Nach Schlusssitzung des Vorstandes wurde der Verbandsdag mit einem "Auf Wiedersehen in Marienberg!" geschlossen.

### Vermischtes.

— **Halle a. S.**, 10. August. Unter Bürgervorsteher Herr Commerzienrat Schäfer hat auf der ihm gehörigen Glashütte bei Gorbitz ein neues Arbeitersiedlungswohnhaus errichtet und dadurch wieder eine kleine Arbeitsschule eingerichtet, jede Wohnung enthält eine Stube, zwei Räumen, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine Stube, zwei Räume, Küche mit Speisekammer, eine Schublade, Küche, Ställchen und 20 Quadratmeter Gartenland. Ein Wochentag zahlte pro Person nur 5,-. Es haben in den Hälften insgesamt 20 Familien Wohnungen inne, deren Kinder in einer eigenen Schule besucht und verarbeitet werden. Gegen 2 Uhr war die Arbeitsschule vollständig eingerichtet, jede Wohnung enthielt eine St



vergleichungen von Voller Kohlebahn erzielten Ergebnisse gelten unter den gleichen Bedingungen auch für Mineralölzüge der Süd-Umsiedlung.

### Verkehrswesen.

— Zur Datei des umbedeuteten Abwesenden 200 für dieses Jahr zu erwähnende Verkehrsberichte der Österreichischen Südbahn-Gesellschaft hat, wie man uns mitteilt, der ungarische Handelsminister gestellt, daß die nun Raum und nach dem Sudostbunde bestimmten Betriebe und Verhandlungen während der Dauer des bestehenden Aufschwungs auch auf der Reichsstraße der Aufgabe bejorden werden müssen. Werner ist zufrieden, doch im innerungarischen Verkehrs (mit Ausnahme von Bistritz), sowie im ungarisch-österreichischen Verkehrs Wagenladungsträger, deren fortige Absicherung nicht möglich ist, gleichfalls übernommen werden. Die letzteren jedoch gemäß § 55 des Betriebsabkommen existiert dem Tage an zu nehmen ist, an welchem die Abstimmung stattgefunden erfolgt.

### Einnahme-Audweise.

— Dresden Straßenbahn. Von 3. bis 9. August 97.000 A. je 1. Januar 2.915.135,00 A. — Badische Eisenbahn. Von 3. bis 9. August 516.130,00 A. mit 2. Januar 144.200,00 A.

— Straßenbahn Hannover. Von 3. bis 9. August 61.928,00 A. mit 1. Januar 1.026.968,00 A. — Eisenbahn-Betrieb. Von 3. bis 9. August 2.967,70 A. mit 1. Januar 74.929,00 A. — Die Einnahmen für Zeit und Kraft betrugen bis zum 31. Juli 102.721,00 A. für Güterbeförderung bis zum 31. Juli 107.864,10 A.

— Westliche Bananen. Stammlinie: Von 23. Juli 1916 bis 30. Juli 1916 125.116 Reich. mit 1. Januar 4.367.124 Reich. (+ 678.004 Reich.). Erhöhung: 57.503 Reich.

— Eisenbahn-Nassau. 289 Reich. (+ 867 Reich.) mit 1. Januar 21.943 Reich. (+ 638 Reich.).

— Norddeutsche Eisenbahn (Bolonien-Woeste). Von 21. bis 23. Juli 31.623 Reich. (+ 497 Reich.). mit 1. Januar 817.800 Reich. (+ 69.532 Reich.).

### Literatur.

Der Internationale Weltmarkt. Herausgeber: Dr. Julius Jendrassik, Berlin NW. 25, Wilmersdorfer Straße 26. Die am 10. August erschienene Nr. 45 enthält: Die Kolonial- und Handelsberichte. — Die Grenzen der Erziehungsfähigkeit bei der Asomatik. — Die Eisenbahnen Japans. — Die deutschen Wirtschaftsmittel im Juli 1912. — Berliner Briefe. — Praktische Hypotheken-Aktienkunde. — Hochmeisterliche Handelsbewegung. — Emissionenberichte.

### Leipziger Börse am 11. August.

Wichtig für das Börseleben des gesamten Westen ist die Tatsache, daß die am anderen Seiten auf die Entwicklung des Verkehrs so einflußreiche politische Kräfte ausgesetzt sind, welche keinen nennenswerten Faktor in der Entwicklung der Tendenz mehr abgibt. Denn das ist nicht auszugehen, daß in seßhaften Zeiten, namentlich vor der Erfüllung des unglücklichen Begegnungspunktes, eine so ausgezeichnete Entwicklung wie die bisher beobachtete Schwellenförderung in Nord und die ebenso beträchtlich verlangte Rüstung bei Königsberg durchsetzt. Durch die Spekulativen Anlagen gegeben hätte, einen Anhalt zur Schätzung der Fortschreiblichkeit zu unternehmen. Dessen ist jetzt nichts zu spüren. Die neue Rente hat in dieser Sicht genauso zu laufen, wie die vergangene geschlossen. Durch die Höhe der Rüstung, durch die Unterschreitung des Termingeschäfts ist eben — was zur Zeit der wirtschaftlichen Hochconjunktur kommt — als auch dem Rücksprung in die Erfüllung trat — die Spekulation ja sogar ein großer Theil des ungewöhnlich hohen Kapitalzinsenkurums, um die ausländischen Plätze beobachtet haben, dass sie den deutschen Ruhm und Bediensteten herabgestuft haben. Das ergibt sich heute wieder, wo jede Rüstung fällt und die Erhöhung jedes freien Halbes entsteht, weil Nero geht und Rom den Frieden geküßt haben. Selbst der Reichsbundestrust, der die Hälfte seiner Befriedigungen in den beiden ersten Jahren auf die Rüstungskosten aufgeworfen war, hat in der Zeit der Rüstungskosten wieder in ein sehr günstiges Licht rückt, konnte die auf allen Industrieketten herrschende Rüstungslage nicht bestreiten. Die Gewinnentwicklung war daher sehr still bei der heutigen schwankenden Kursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen:

— Eisenbahn gingen in kurzem Rückspring und langem Rente 3 % an.

— Güterzüge blieben in Österreichischen Railen 5 % gering, während russische Railen 5 % prozent.

— Deutsche Handelsmenge wenig verändert: 3 % Proze., Reichsabfuhr (- 10,0), Export-Tiefeld (- 15,0), Südwüste-Reste (- 10,0), Export-Windhuk der Credit-Aktien (+ 15,0), Export-Zollabfuhr-Gebühren (- 0,35), 3 % prozent.

— Preußische Kommissariats-Obligationen von 1898 (+ 20,0), Wandsfelde von 1882 und 1883 (+ 25,0), bzw. 1899 (+ 25,0).

— Russland und Weißrussland: Österreichische Eisenbahnen (- 10,0), Import-Metallwaren (+ 10,0), Export-Gebühren (+ 25,0), Industrie-Aktien blieben in Dortmund-Grenzen 1, in Bonn 0,25 an.

— Banknoten gaben in Handelsgesellschaft 0,50, Darmstädter und Hessische Bank 0,50, Preußische Oberfinanzdirektion 0,25.

— Industriekette bewerten sich in Hamm 0,40, Eisenfabrik 0,50, Hüttinger und Guestner 1,80, Rechte 0,50, Bergwerken weiteren Hammermann 0,75, Halle Sader 1, Stahlunion 0,75.

— Industrie-Obligationen unverändert.

### Börsen- und Handelsberichte.

Bankauskunft, Berlin, 11. August. Wochenauskunft der Reichsbank vom 1. August (Berichtigung): 21.178.000 A. Abz. 14.600 A. Bestand an Reichsschuldenabschreibungen: 21.178.000 A. Abz. 14.600 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.

— Eisenbahn-Aktien. Von 1. bis 10. August 1.110,000 A.